



Gemeindeamt St. Leonhard im Pitztal

3/2020

N i e d e r s c h r i f t
über die
Gemeinderatssitzung

vom 27. April 2020, um 20.30 Uhr,
im Gemeindesaal St. Leonhard

Beginn der Sitzung:	20.30 Uhr
Ende der Sitzung:	23.45 Uhr
Anwesend:	Bgm. Elmar Haid Vize-Bgm. Markus Kirschner Florian Larcher Jürgen Eiter Rochus Neururer Hubert Rauch Silvia Raich Theo Schranz Brigitta Gundolf Philipp Eiter Josef Möderle Michael Santeler Gernot Auer
Entschuldigt:	---
Nicht entschuldigt:	----
Zuhörer:	----
Schriftführer:	Andreas Rauch

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Auftragsvergabe für das Gewerk Möbel beim Projekt „Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard“
 2. Genehmigung von diversen Aufträgen zur Umsetzung der Dauerausstellung und Inszenierung Themenwege für das Projekt „Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard“
 3. Ablauf des Fischereipachtvertrages, Revier 3011 – Riffelsee, Festlegung der weiteren Bewirtschaftung (Eigenbewirtschaftung, Versteigerung oder Neuvergabe im Offertweg und Festlegung der Pachtbedingungen)
 4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Planungsbereich „WIESE - SCHULTES“ betreffend einer Teilfläche des Gstes. 6757 in „Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“
 5. Anträge, Anfragen, Allfälliges
 6. Personalangelegenheiten
-

Bürgermeister Elmar Haid begrüßt den Gemeinderat, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einleitend führt er aus, dass die Corona-Krise auch die Gemeinden vor große Herausforderungen gestellt hat. Aufgrund der letzten Änderung der Verordnung des Landes Tirol gemäß dem COVID-19-Maßnahmengesetz können ab 18.04.2020 wieder Sitzungen des Gemeinderates, allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit, abgehalten werden.

Gegen die **Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 12.03.2020** werden keine Einwände erhoben und diese wird von allen Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Zu Beginn der Sitzung **beschließt der Gemeinderat auf Antrag von Bürgermeister Elmar Haid einstimmig**, die Punkte:

- *Genehmigung über den Abschluss der Vereinbarung vom 18.11.2019 mit der Pitztaler Gletscherbahn GmbH & Co:KG für die Errichtung einer Traktorgarage und eines Salzsilos auf Gst. 5404/7 und*
- *Abschluss eines Stromliefervertrages mit der TIWAG für die Jahre 2021 und 2022*

in die Tagesordnung mit aufzunehmen und als zusätzliche Punkte 5) und 6) – vor dem Pkt. Anträge, Anfragen, Allfälliges“ – zu behandeln.

Vor Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte gratuliert Bürgermeister Elmar Haid auch im Namen der übrigen Mitglieder des Gemeinderates GR Florian Larcher zum 40. Geburtstag.

Zu Punkt 1.) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid erinnert die Gemeinderäte, dass die Vergabevorschläge, erstellt von der Bauleitung Firma R & S Planbau, für die Gewerke „Einbaumöbel“ und „Lose Möblierung“ beim Tiroler Steinbockzentrum per Email am 06.04.2020 an den Gemeinderat als Umlaufbeschluss zur Abstimmung übermittelt wurden.

Er führt aus, dass die erwähnten Möblierungen auf zwei Teile aufgeteilt wurden, weil nicht alle Firmen, die zur Angebotsstellung eingeladen wurden, beide Teile angeboten haben und die Gemeinde durch die Splittung günstiger aussteigt.

Das Gewerk „Einbaumöbel“ betrifft die Möblierung für den Eintritts- und Shop-Bereich im Erdgeschoss und das Gewerk „Lose Möblierung“ beinhaltet die Tische und die Bestuhlung für den Restaurantbereich im Kellergeschoss.

Anhand der nachfolgenden Zusammenstellung werden den Gemeinderäten die eingeladenen Firmen für die genannten Gewerke zur Kenntnis gebracht:

a) Vergabevorschlag Gewerk Einbaumöbel:

REIHUNG	BIETER	ANBOTSUMME Netto ungeprüft	ANBOTSUMME Netto geprüft, inkl. NL	BEMERKUNGEN
2	Huter Möbel	60.367,75	59.160,40	5% Nachlass + 2% Sondernachlass
	Lenhart			
	Reiter			
	Posch Rainer			
	Pienz			
	Jehle Christian			
1	Ladner	42.975,00	41.485,75	3% Nachlass
	Spechtenhauser			
	Koch Martin			
	Kofler Markus			
	Feuerstein			
	Rist Thomas			

b) Vergabevorschlag Gewerk Lose Möblierung:

REIHUNG	BIETER	ANBOTSUMME Netto ungeprüft	ANBOTSUMME Netto geprüft, inkl. NL	BEMERKUNGEN
2	Huter Möbel	32.105,25	31.463,15	5% Nachlass + 2% Sondernachlass
	Lenhart			
1	Reiter	26.726,50	26.159,37	3% Nachlass
	Posch Rainer			
	Pienz			
	Jehle Christian			
	Ladner			
	Spechtenhauser			
	Koch Martin			
	Kofler Markus			
	Feuerstein			
3	Rist Thomas	33.030,99	33.030,99	

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, die Aufträge zur Ausführung der Gewerke „Einbaumöbel“ und „Lose Möblierung“ an die jeweiligen Billigstbieter zum Preis von netto € 41.685,75 bzw. € 26.159,37 zu vergeben.

Zu Punkt 2) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid berichtet, dass für die Ausstellung im Steinbockzentrum, welche über ein LEADER-Projekt gefördert wird, Kosten in Höhe von € 350.000,-- veranschlagt wurden. Mit Email vom 23.03.2020 wurde vom Regionalmanagement Imst ursprünglich allerdings mitgeteilt, dass aufgrund der Corona-Maßnahmen eine Förderung dieses Projektes nicht zu 100% garantiert werden kann, obwohl das Auswahlgremium dieses bereits positiv behandelt hat. Dieses Email wurde den Gemeinderäten am 25.03.2020 zur Kenntnis gebracht.

Mit Email vom heute hat das Regionalmanagement Imst die Förderzusage wieder bestätigt.

Die grafischen Dienstleistungen für die Umsetzung der Ausstellung und die Inszenierung der Themenwege wurden nach den Bestbieterprinzip ausgeschrieben. An fünf Büros wurden die Ausschreibungsunterlagen übermittelt.

Das Ergebnis der Auswertung und die Angebotspreise sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation (im Bereich Ausstellungsgestaltung)
Kriterium 2: Illustrationen (Tier- und Pflanzenwelt)
Kriterium 3: Outdoor
Kriterium 4: Angebotspreis

16950	Merlile (Maria Markt, Florian Lamp)	
Max. Punkte	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
25	30	7,5
25	20	5
10	0	0
40		40
		52,5

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation (im Bereich Ausstellungsgestaltung)
Kriterium 2: Illustrationen (Tier- und Pflanzenwelt)
Kriterium 3: Outdoor
Kriterium 4: Angebotspreis

21100	Anna Brunner, Jakob Egger	
Max. Punkte	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
25	40	10
25	40	10
10	30	3
40		32
		55

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche (im Bereich Ausstellungsgestaltung)
Kriterium 2: Illustrationen (Tier- und Pflanzenwelt)
Kriterium 3: Outdoor

24643	himmel	
Max. Punkte	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
25	100	25
25	80	20
10	60	6

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation (im Bereich Ausstellungsgestaltung)
Kriterium 2: Illustrationen (Tier- und Pflanzenwelt)
Kriterium 3: Outdoor
Kriterium 4: Angebotspreis

23900	West Werbeagentur	
Max. Punkte	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
25	40	10
25	80	20
10	60	6
40		28
		64

Marille	Anna Brunner, Jakob Egger	Himmel	West Werbeagentur	Punkt Form Strich
16.950,00 €	21.100,00 €	21.500,00 €	27.800,00 €	48.572,00 €

Die Vergabe der übrigen Ausschreibungen erfolgte nach dem Billigstbieterprinzip. Die Kosten sind der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen:

Umsetzung Dauerausstellung und Inszenierung Themenwege

Firma	Dienstleistungen	Preis
himmel - Studio für Design und Kommunikation	Grafik	21.500,00 €
Rath & Winkler OG	kuratorische Begleitung	19.200,00 €
Dr. Markus Barnay	Filmproduktion Geschwister Lentsch	17.900,00 €
Nadja Neuner-Schatz	Vorbereitung Digitalisierung Quellenbestand Willi Pechtl	1.925,56 €
Tonstudio Frank Posch	Digitalisierung Quellenbestand Willi Pechtl	1.544,39 €
Dr. Edith Hessenberger	Interview mit Willi Pechtl	700,00 €
Arno Glisinger	Fotografische Dokumentation Schrofenhof	3.000,00 €
Daniel Huter	Historische Recherche Geschichte Schrofenhof	8.900,00 €
Willi Pechtl	Leihvertrag (10 Jahre)	à 1.500,00 €

Bürgermeister Elmar Haid stellt fest, dass der in der Zusammenstellung aufgezählte Leihvertrag mit Mag. Willi Pechtl nach schwierigen Verhandlungen schlussendlich doch zustande gekommen ist. Der Inhalt dieses Vertrages wird den Gemeinderäten auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

Für die Bereitstellung der im Vertrag angeführten Objekte wird für den Leihzeitraum (10 Jahre) eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von € 15.000,-- fällig. Diese kommt in jährlichen Raten à € 1.500,-- zur Auszahlung. Nach dem Ablauf des Leihzeitraumes gehen alle Objekte an die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal über.

Für die historische Recherche der Geschichte des Schrofenhofs konnte Herr Daniel Huter, der Sohn der Nichte von Herrn Oskar Schöpf, gewonnen werden.

Auf Nachfrage von GR Theo Schranz werden die Dienstleistungen von Herrn Daniel Huter laut Angebot vom 25.03.2020 im Detail dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Das Projekt „Schröfenhof – Tiroler Steinbockzentrum“ wird von der Kulturabteilung des Landes Tirol mit einem Beitrag in Höhe von € 60.000,-- gefördert.

In diesem Zusammenhang erläutert Bürgermeister Elmar Haid anhand einer Präsentation die Detailplanungen der beiden Ausstellungsräume. Der Raum im ersten Obergeschoss ist für Wechselausstellungen gedacht, welche unter dem Motto „Im Tal leben – aus dem Tal gehen“ stehen. Im zweiten Obergeschoss steht das Thema Steinbock und dessen Wiederansiedlung im Pitztal als Dauerausstellung im Vordergrund.

Zwecks Sanierung der Fassade des Schrofenhofes wurde ein Termin mit dem Denkmalamt vereinbart. Die notwendigen Arbeiten werden im Anschluss vom zuständigen Gemeindebediensteten für das Steinbockzentrum, Herrn Mathias Melmer, ausgeführt.

Zur Festlegung der Eintrittspreise, sowie der Waren für den Shop findet am Donnerstag, den 16.05.2020 um 16.00 Uhr eine Zusammenkunft mit den Mitgliedern des Projektausschusses Steinbockzentrum statt.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die aus der oben ersichtlichen **Tabelle** mit der Bezeichnung „**Umsetzung Dauerausstellung und Inszenierung Themenwege**“ aufgelisteten Auftragsvergaben an die angeführten Personen bzw. Firmen **vom Gemeinderat einstimmig genehmigt**.

Weiters wird auch der Abschluss des vorgelegten Leihvertrages mit Mag. Willi Pechtl mit Datum 06.03.2020 **vom Gemeinderat einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 3) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass der bisherige Fischereipachtvertrag mit dem Pächter Josef Neururer, Hairlach am 30.04.2020 endet.

Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes wurde Herr Josef Neururer kontaktiert, ob seinerseits eine Verlängerung des Pachtverhältnisses gewünscht werde. Laut seiner Aussage bestehe prinzipiell Interesse, es soll jedoch die Verpachtung des Fischereireviers neu ausgeschrieben werden. Er hat im Gespräch auch mitgeteilt, dass die Bewirtschaftung des erwähnten Reviers äußerst schwierig sei und man diesbezüglich viel Erfahrung brauche.

In weiterer Folge werden den Gemeinderäten die Pachtbedingungen und der Entwurf einer Kundmachung für die Ausschreibung einer Neuverpachtung zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Fischereirevier 3011 (umfassend den Riffensee samt Zuflüssen und den abfließenden Seebach bis zu dessen Einmündung in den Taschachbach) ab 01.05.2020 wiederum auf die Dauer von **10 Jahren** im Offertweg, mit Vorbehalt des Zuschlagsrechtes, neu zu verpachten.

Schriftliche Angebote müssen **bis spätestens 13.05.2020** im Gemeindeamt einlangen.

Zu Punkt 4) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid erläutert anhand des Planentwurfes und eines Orthofotos den zu beschließenden Änderungsbereich.

Von der Eigentümerin des Gstes. 6757 ist beabsichtigt, dass nicht mehr zeitgemäße Stallgebäude abzureißen und stattdessen ein neues Wirtschaftsgebäude zu errichten, welches vorwiegend zur Pferdehaltung genutzt werden soll.

In der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung vom 13.02.2020 wird angeführt, dass gegen das Widmungsvorhaben kein Einwand besteht. Da sich das geplante Bauvorhaben in einer Lawinengelben Gefahrenzone befindet, sind die lawinenzugekehrten Gebäudefronten verstärkt auszuführen.

Deshalb ist von der Bauwerberin geplant, in Absprache mit dem Amtssachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung einen Schutzdamm in Lawinenstoßrichtung zu errichten. Dieser Damm soll auch zum Schutz gegen Steinschlag dienen.

In weiterer Folge wird der Änderungsentwurf des Raumplaners vom 20.04.2020, GZ. 217-2019-00007 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal einstimmig**, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 20.4.2020, mit der Planungsnummer 217-2019-00007, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal im Bereich einer Teilfläche des Gstes. 6757 KG 80009 Pitztal durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal vor:

Umwidmung

Grundstück 6757 KG 80009 Pitztal rund 187 m²

von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47,

Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 9,

Festlegung Erläuterung: Landwirtschaftlicher Geräteschuppen

in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47,

Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 12,

Festlegung Erläuterung: Geräteschuppen, Stall mit Aufenthaltsbereich im Ausmaß von max. 20 m², Stadel

sowie rund 773 m² von Freiland § 41

in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47,

Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 12,
Festlegung Erläuterung: Geräteschuppen, Stall mit Aufenthaltsbereich im Ausmaß von
max. 20m², Stadel

sowie rund 47 m²

von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47,

Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 9,

Festlegung Erläuterung: Landwirtschaftlicher Geräteschuppen

in Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 5) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid stellt fest, dass die Pläne für die Traktorgarage auf Wunsch des Geschäftsführers der Pitztaler Gletscherbahn, Herrn Eberhart Schultes bei der Sitzung des Gemeinderates vom 29.10.2020, so abgeändert wurden, dass ein Lager für Streusplitt, welches vorwiegend von der Pitztaler Gletscherbahn verwendet wird, berücksichtigt wurde. Die überarbeiteten Pläne wurden im Vereinbarungsentwurf für die Grundinanspruchnahme eingearbeitet und mit Email vom 05.11.2019 zur nochmaligen Prüfung an die Geschäftsführung der Pitztaler Gletscherbahn übermittelt.

Die Vereinbarung in der zur Genehmigung vorliegenden Form wurde vom Geschäftsführer Eberhart Schultes und von den Vertretern der Gemeinde am 18.11.2019 unterzeichnet.

In weiterer Folge wird diese Vereinbarung den Gemeinderäten auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

Nach kurzer Beratung und Rückfragen einiger Gemeinderatsmitglieder zu einzelnen Vertragspunkten wird auf Antrag des Bürgermeisters die von Rechtsanwalt Dr. Ulrich Gstrein ausgearbeitete Vereinbarung vom 18.11.2019 zwischen der Pitztaler Gletscherbahn GmbH & CoKG als Eigentümerin des Gstes. 5404/7 und der Gemeinde für die Errichtung einer Traktorgarage samt Streumittelager und Salzsilo **vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.**

Zu Punkt 6) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG mit Schreiben vom 14.04.2020 ein Angebot für einen Stromliefervertrag für die Jahre 2021 und 2022 übermittelt hat.

Die Preiskonditionen wurden von der Firma GemNova mit der TIWAG ausverhandelt und sind nachfolgender Zusammenstellung zu entnehmen:

		Tarif aktuell bis 31.12.2020	Tarif neu ab 01.01.2021
Anlagen bis 100.000 kWh / a	Grundpreis	12,0 EUR je Jahr	12,0 EUR je Jahr
	Arbeitspreis	6,227 Cent / kWh	5,185 Cent / kWh
Anlagen über 100.000 kWh / a	Leistungspreis	3,0 EUR / kW und Monat	3,0 EUR / kW und Monat
	Arbeitspreis	5,079 Cent / kWh	3,551 Cent / kWh

Der Vorschlag, sämtliche Verbrauchsstellen der Gemeinde zu einer zusammenzufassen, ist nach Rückfrage bei der TIWAG nicht möglich.

Eine Zusammenstellung der einzelnen Verbrauchsstellen, deren Stromkosten von der Gemeinde getragen werden, wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht.

GR Philipp Eiter schlägt als Option eine Versorgung der gemeindeeigenen Gebäude mit Strom aus dem Gemeindekraftwerk vor.

Dazu wird von Bürgermeister Elmar Haid festgestellt, dass zwar im Zuge der Errichtung der Druckrohrleitung auch ein Stromkabel bis zur Wasserfassung mitverlegt wurde. Für die restliche Strecke von Hairlach bis zum Gemeindeamt, wo sich die Hauptverbrauchsstellen befinden (Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude, Schul- und Kindergartenzentrum) müsste noch eine ca. 4 km lange Leitung verlegt werden. Aufgrund der hohen Herstellungskosten (rund € 700.000,-- bis € 800.000,--) ist dies derzeit für die Gemeinde nicht finanzierbar.

Eine eventuelle Möglichkeit bestünde im Zuge des weiteren Breitbandausbaus in der Gemeinde.

Ein weiteres Problem ist die geringere Stromerzeugung in den Wintermonaten.

GR Michael Santeler regt an, direkt mit der TIWAG Strompreisverhandlungen zu führen, um einen Vergleich mit dem vorliegenden Liefervertrag, welcher auf Grundlage der Verhandlungen mit der Firma GemNova ausgearbeitet wurde, zu führen.

Vom Gemeinderat wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Bürgermeister Elmar Haid wird beauftragt, wie von GR Michael Santeler vorgeschlagen, direkt mit der TIWAG Strompreisverhandlungen zu führen.

Sollten sich keine Preisänderungen zugunsten der Gemeinde ergeben, ist der vorliegende Stromliefervertrag mit der TIWAG abzuschließen.

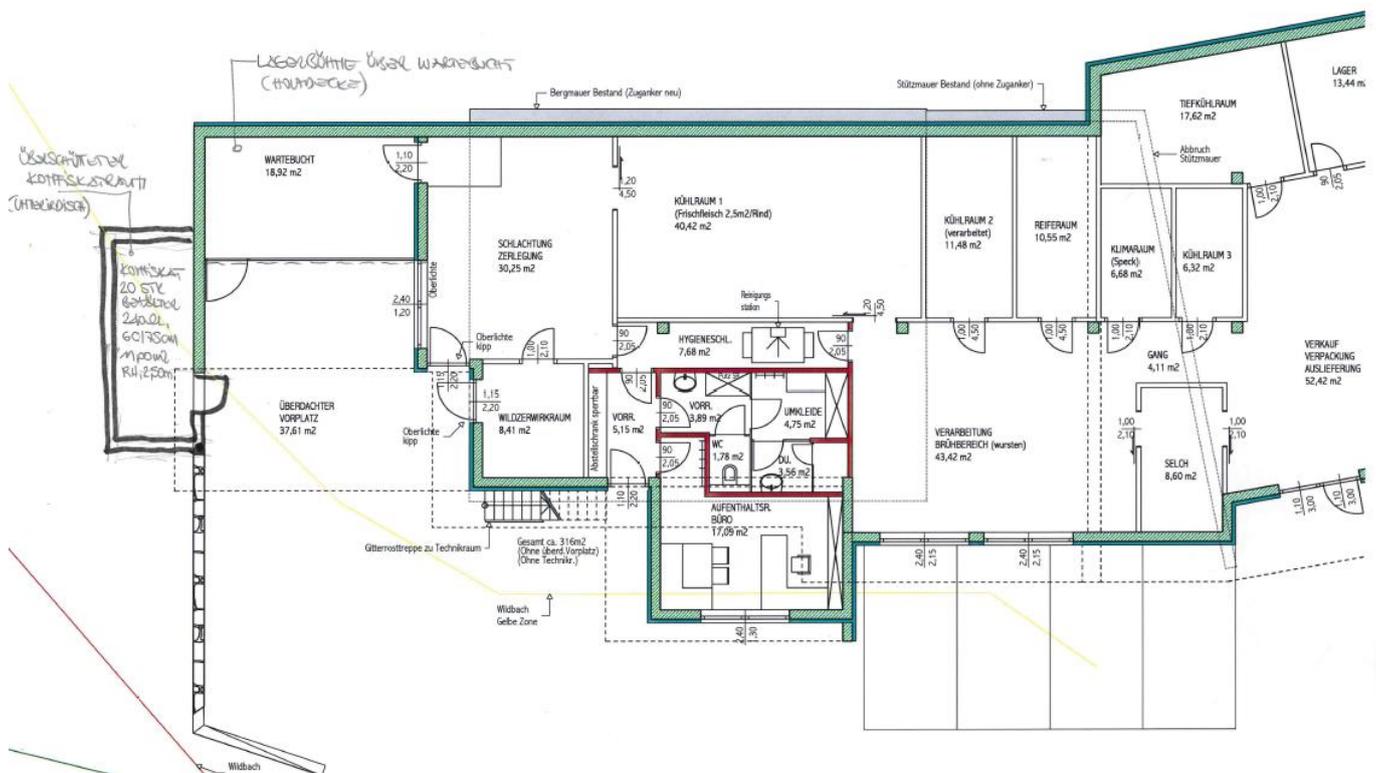
Zu Punkt 7) der Tagesordnung - Anträge, Anfragen, Allfälliges:

- Schlachthaus Wenns

Bürgermeisterstellvertreter Markus Kirschner stellt anhand einer Visualisierung den Entwurf des Neubaus eines Schlachthofs in der Gemeinde Wenns vor, welcher exakt an der Stelle errichtet wird, wo sich das derzeitige Gebäude befindet:



In weiterer Folge werden auch die Räumlichkeiten anhand einer Planskizze, ausgearbeitet von Baumeister Josef Eckhart, den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht:



Die geschätzten Kosten für das Bauvorhaben sind nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

Kostenschätzung R&F

Bezeichnung	% von 2-4	Kosten
Grund		
Abbruch (1800 m ³ x 27 €)		€ 48.600
Aufschließung	2%	€ 17.241
Bauwerk Rohbau	40%	€ 344.821
Bauwerk Technik	30%	€ 258.615
Bauwerk Ausbau	30%	€ 258.615
Außenanlagen	5%	€ 43.103
Honorare	18%	€ 155.169
Vergabeverfahren für Planungsleistungen		
Nebenkosten	3%	€ 25.862
Reserven	5%	€ 43.103
Gesamtkosten netto exkl. Ust		€ 1.195.128
Gesamtkosten brutto inkl. Ust		€ 1.434.154

862051,5 Innen
Außen überdacht
862051,5 GESAMT
30% 258615,45
40% 344820,6

Bauwerkskosten 2+3+4	€	862.051,50
Baukosten 1+2+3+4+5+6	€	922.395,11
Errichtungskosten 1+2+3+4+5+6+7+8+9	€	1.195.128,50

0

Baumasse lt. Plantech ECKHART		BGF*m ³	
	Baukosten NETTO		1.195.128,50 €
Baugrubensicherung, Anker			30.000,00 €
Nebenkosten TECHNIK	Kühlräume		130.000,00 €
Einrichtung Schlachtbereich	Rohrbahn, Kranzüge, Hygieneschleuse, Hygienesystem		100.000,00 €
Einrichtung Verkaufsraum			30.000,00 €
Einrichtung Büro und Sozialraum			20.000,00 €
Erneuerung Fettabscheider			25.000,00 €
Reserven			70.000,00 €
Kostenschätzung		netto	1.600.128,50 €

Zum Schluss wird die geplante Finanzierung und deren Aufteilung auf die Gemeinden und den Tourismusverband unter der Annahme, dass keine Fördergelder gewährt werden, wie folgt im Detail erläutert:

Laut Finanzierungsplan, erstellt von Herrn Magnus Gratl von der Firma GemNova, wäre geplant, für eine Million Euro ein Bankdarlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufzunehmen. Die verbleibenden € 600.000,-- werden auf die vier Pitztaler Gemeinden und den Tourismusverband aufgeteilt und wie folgt finanziert:

Verein	5.000 €	50.228,82 €
TVB	15.000 €	35.228,82 €
Wenns	50%	17.614,41 €
Arzl	17,50%	6.165,04 €
St. Leonhard	24,00%	8.454,92 €
Jerzens	8,50%	2.994,45 €

Bürgermeister Elmar Haid teilt ergänzend in Bezug auf die Förderabwicklung mit, dass derzeit noch abgeklärt werden muss, ob für die Errichtung und den Betrieb des

Schlachthofes eine Genossenschaft oder ein Verein gegründet werden soll. Voraussetzung für eine Förderung und eine Aufstockung auf 40% durch das Land Tirol ist die Ausschöpfung der Bundesförderung (AWS-Förderung). Allerdings sind Gemeinden für derartige Betriebe nicht förderbar.

Der auf die Gemeinden anfallende Anteil wird prozentuell aufgrund der letzten Schlachtzahlen aufgeteilt. Der Anteil der Gemeinde St. Leonhard beträgt 24%.

Nach eingehender Beratung und Diskussion sind alle anwesenden Gemeinderäte für den Weiterbestand des Schlachthofes in Wensns und können sich eine Beteiligung an einer Finanzierung für einen Neubau laut dem oben erwähnten Finanzierungsplan vorstellen.

- Auftrieb von Schafen im Bereich Mandarfner Berg

Herr Josef Wöber hat bei der Gemeinde um die Genehmigung für den Auftrieb von ca. 70 Zuchtschafen im Gebiet des Mandarfner Bergs angesucht. Von der Landesjagdverwaltung hat Bürgermeister Elmar Haid das Einverständnis für den Auftrieb eingeholt. Allerdings soll verhindert werden, dass die Schafe im Gebiet der „Silbergrube“ weiden. Dies soll durch eine Behütung der Schafe von Herrn Josef Wöber gewährleistet werden. Von den Mitgliedern der Nachbarschaft Mandarfen wurde die Zustimmung als Grundeigentümerin eingeholt und der Auftrieb vorläufig auf ein Jahr genehmigt.

- Grundgrenze im Bereich Felsenhof, Rehwald

Bürgermeister Elmar Haid teilt dem Gemeinderat mit, dass es Unstimmigkeiten mit den Betreibern des Felsenhofes und dem angrenzenden Nachbarn gebe. Grund ist eine nicht gerechtfertigte Inanspruchnahme von Gemeindegrund durch die Inhaber des Felsenhofes. Vom Nachbarn wird der Verlust von Weidefläche behauptet.

Der von den Eigentümern des Felsenhofs eingezäunte Bereich wird den Gemeinderäten anhand eines Orthofotos zur Kenntnis gebracht.

Nach kurzer Diskussion sind alle Gemeinderäte der Ansicht, dass die Einzäunung aufgrund der geringfügigen Grundinanspruchnahme bis auf Widerruf belassen werden kann.

- Steinschlag im Bereich der Wohnhäuser Oberlehn 21 und Schußlehn 166:

Herr Martin Höllrigl hat Bürgermeister Elmar Haid verständigt, dass schon des Öftern Steine aus den Lesesteinmauern der aufgelassenen landwirtschaftlichen Flächen bis zu seinem Wohnhaus abgerollt sind. Mit Zustimmung der Gemeinde würde er einen Maschendrahtzaun auf seine Kosten errichten.

Ebenso kommt es wiederholt zu Steinschlag im Bereich des Wohnhauses von Mario Gabl, Schußlehn. Von Bürgermeister Elmar Haid wird dazu festgestellt, dass bereits im Jahr 2017 ein Schreiben von der Gemeinde an die Gebietsbauleitung Oberes Inntal der

Wildbach- und Lawinenverbauung mit dem Ersuchen um eine Begehung und Beurteilung der Felssturzereignisse gerichtet wurde. Es hat bisher weder eine Begehung stattgefunden noch ist ein Antwortschreiben hierzu seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung ergangen.

Vom Gemeinderat wird umgehend ein Erinnerungsschreiben in dieser Angelegenheit gefordert.

- Künftige Sperrmüllsammlung

Da aufgrund der bestehenden Abstandsregeln laut dem COVID-19 Maßnahmengesetz ein Kontakt von den Gemeindearbeitern zur Bevölkerung, welche den Sperrmüll anliefern, weitestgehend vermieden werden sollte. Deshalb ist geplant, die Sammlung ortschaftsweise auf drei Tage aufzuteilen. Das Abladen am Recyclinghof hat durch die anliefernde Person selbst zu erfolgen, eine Mithilfe der Gemeindearbeiter ist zu untersagen.

Die Bevölkerung ist mittels Postwurfsendung und über Gem2Go auf die geplante Sperrmüllsammlung zu verständigen. Bei der Firma Höpperger sind Container in ausreichender Anzahl zu reservieren.

- Weitere Mitteilungen und Festlegungen

Auf Nachfrage von GR Philipp Eiter, welche Summe die Gemeinde St. Leonhard von den ausgeschütteten 70 Millionen Euro zugeteilt bekommt, wird von Bürgermeister Elmar Haid mitgeteilt, dass konkrete Zahlen noch nicht vorliegen.

Vom Wintersportverein Zaunhof wurde anhand einer Planskizze ein Vorschlag übermittelt, welcher Platz zukünftig als Unterstellplatz für ihr Material dienen könnte. Beim Widum Zaunhof gibt es einen Bereich hinter der Leichenkapelle, der lediglich überdacht werden müsste.

Die anwesenden Gemeinderäte übertragen die Entscheidung an die Mitglieder des Bauausschusses, welche beim nächsten Treffen den Vorschlag des WSV Zaunhof prüfen sollen.

Zu Punkt 12) der Tagesordnung:

- 1) Anstellung eines Vertragsbediensteten im Verwaltungsdienst im Gemeindeamt:

Nach kurzer Beratung und Diskussion **beschließt der Gemeinderat**, die Abstimmung in **zwei** Wahlgängen durchzuführen, wobei im ersten Wahlgang zwei Bewerber auszuwählen sind und letztendlich im zweiten Wahlgang von jenen zwei Kandidaten, die die meisten Stimmen erhielten, für einen Bewerber die Entscheidung zu treffen ist.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der durchgeführten geheimen Abstimmung mit Wirksamkeit 02.06.2020 **Herrn Dominic Santeler** als Vertragsbediensteten im Verwaltungsdienst mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden anzustellen.

2) Gewährung von Ersatzstunden für Gemeindebedienstete wegen verordneter Ausgangssperre aufgrund der Auswirkungen durch den Corona-Virus:

Nach längerer Diskussion und Beratung wurde auf Antrag des Bürgermeisters **nachfolgender Beschluss gefasst.**

Der Gemeinderat beschließt, dass während der Schließung des Bauhofs zuerst der Resturlaub aus Vorperioden im Ausmaß von zwei Wochen zu verbrauchen ist.

* * * * *